

Diskotheek: Joseph Haydn: Die Schöpfung. Oratorium in 3 Teilen für Soli, Chor und Orchester Hob XXI/2

Montag, 22. April 2024, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 27. April 2024, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur

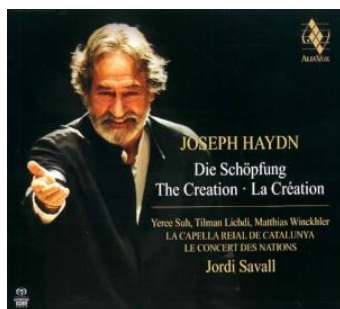
Gäste im Studio: Maya Boog und Christian Wildhagen

Gastgeberin: Jenny Berg

Diese Musik beginnt im Chaos – und endet im schönsten Wohlklang: «Die Schöpfung» von Joseph Haydn. Das Oratorium erzählt die biblische Geschichte von der Entstehung der Welt – und dafür greift Haydn tief in die musikalische Effekte-Kiste.

Bei der Uraufführung in Wien 1798 hat Joseph Haydn das Publikum schon nach wenigen Minuten elektrisiert: als nach dem Chaos Gott das «Licht» werden lässt, strahlen Chor und Orchester in schönstem C-Dur um die Wette. Und auch die Schilderungen der Naturgewalten und der Tierwelt sind so plastisch, dass man sich in einer klassischen Filmmusik wähnt. Jenny Berg vergleicht gemeinsam mit der Sängerin Maya Boog und dem Musikjournalist Christian Wildhagen fünf neuere Aufnahmen von Haydns «Schöpfung».

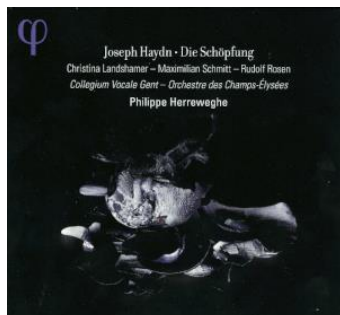
Die Aufnahmen:



Aufnahme 1:

Yeree Suh, Sopran
Tilman Lichdi, Tenor
Matthias Winckler, Bass
La Capella Reial de Catalunya
Le Concert des Nations
Jordi Savall, Leitung

Label: Alia Vox 2021



Aufnahme 2:

Christina Landshamer, Sopran
Maximilian Schmitt, Tenor
Rudolf Rosen, Bass
Collegium Vocale Gent
Orchestre des Champs-Élysées
Philippe Herreweghe, Leitung

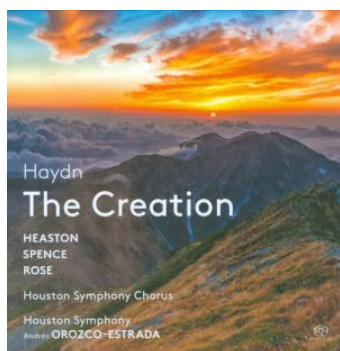
Label: Outhere Music 2015



Aufnahme 3:

Anna Lucia Richter, Sopran
Maximilian Schmitt, Tenor
Florian Boesch, Bass
Chor des Bayerischen Rundfunks
Il Giardino Armonico
Giovanni Antonini, Leitung

Label: Alpha Classics 2020



Aufnahme 4:

Nicole Heaston, Sopran
Toby Spence, Tenor
Peter Rose, Bass
Houston Symphony Chorus
Houston Symphony Orchestra
Andrés Orozco-Estrada, Leitung

Label: Pentatone Music 2018



Aufnahme 5:

Katharina Konradi, Sopran
Julian Habermann, Tenor
Tobias Berndt, Bass
Gaechinger Cantorey
Hans-Christoph Rademann, Leitung

Label: Accentus 2022



Aufnahme 6:

Julia Kleiter, Sopran
Maximilian Schmitt, Tenor
Johannes Weisser, Bass
RIAS Kammerchor
Freiburger Barockorchester
René Jacobs, Leitung

Label: Harmonia Mundi 2009

Das Resultat:

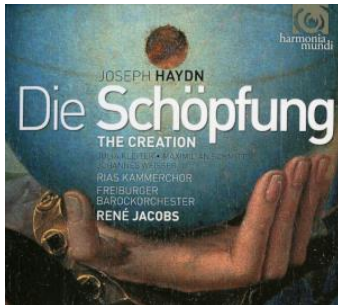
Es sind zahlreiche Aufnahmen zu Joseph Haydns Schöpfung auf dem Markt. Unter den neueren Einspielungen hat die Interpretation von René Jacobs mit dem RIAS Kammerchor und dem Freiburger Barockorchester (A6) am meisten überzeugt: Stimmige Tempi, prägnante Artikulation, und ein toll aufeinander abgestimmtes Gesangsensemble.

Auch die Einspielung mit Philippe Herreweghe, dem Collegium Vocale Gent und dem Orchestre des Champs-Élysées (A2) hat die beiden Gastexperten überzeugt – nur wird hier mit den schnellen Tempi manches Mal das Mass überschritten.

Vom Orchester her hat die Interpretation mit Andres Orozco-Estrada und dem Houston Symphony Orchestra für Überraschungen gesorgt; sie wurde als sehr vielfältig und spannend gelobt – und konnte als einzige Aufnahme auf modernen Instrumenten mit jenen auf historischem Instrumentarium mithalten. Nur der Houston Symphony Chorus und die Gesangssolisten haben vom Timbre und ihrer Aussprache her nicht das Niveau gehalten.

Enttäuscht hat die Einspielung mit Jordi Savall (A1), sie wirkte mit viel Hall und langsamen Tempi wie eine Aufnahme aus den 1980er Jahren. Und Giovanni Antonini (A3) hat Haydn zwar pointiert, aber auf eine manieristische Art überbetont dirigiert. Auch dies klang wenig modern, sondern eher wie eine ältere Einspielung, die zeigen will, wie es richtig geht mit der historisch informierten Aufführungspraxis.

Favorisierte Aufnahme:



Aufnahme 6:

Julia Kleiter, Sopran
Maximilian Schmitt, Tenor
Johannes Weisser, Bass
RIAS Kammerchor
Freiburger Barockorchester
René Jacobs, Leitung

Label: Harmonia Mundi 2009